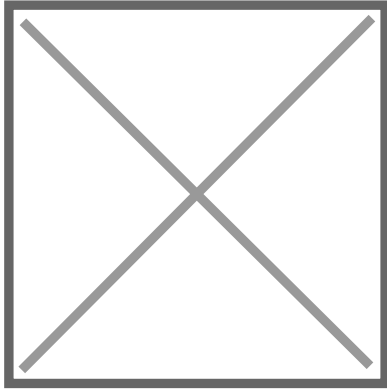




Ministerpräsidentin a. D. Christine Lieberknecht

Description

Afrikaner trommeln vor Menschenmenge Foto: *wikimedia commons*

Zum Geburtstag der Kirche

Auf einmal geschah das â??Brausen aus dem Himmelâ? und â??ein jeder hÄ?rte sie in seiner eigenen Sprache redenâ? (Apg. 2, 2.6). Es ist diese groÄ?artige VerstÄ?ndigung unter den VÄ?lkern, die uns als Botschaft von Pfingsten gleichsam mit dem Geburtstag unserer Kirche ins Stammbuch geschrieben ist. Das â??Brausen aus dem Himmelâ? brachte Bewegung unter die JÄ?nger Jesu und die versammelten Menschen. Jesu JÄ?nger Ä?berwanden nun endgÄ?ltig ihre Furchtsamkeit und gingen auf andere Menschen zu. Sie begannen ihnen von ihren Erlebnissen mit Jesus zu erzÄ?hlen und die ersten christlichen Gemeinden zu grÄ?nden. In den Gemeinden standen von nun an Christen fÄ?reinander ein und teilten ihr Leben miteinander. Gemeinsam hÄ?rten sie Gottes Wort, beteten, dankten und lobten Gott. Sie fÄ?hlten sich getragen von der Gewissheit, die der Apostel Paulus im 2. Brief an seinen Begleiter Timotheus festgehalten hat: â??Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheitâ?(2.Tim 1,7).

Es ist der Geist Gottes, der Christen zum Pfingstfest unter den gegenwÄ?rtigen pandemiebedingten EinschrÄ?nkungen nicht angsterÄ?llt verzagen lÄ?sst, sondern der uns ermutigt, die Sorgen und NÄ?te der Menschen â?? unter Einhaltung der AHA-Regeln, versteht sich â?? in unsere Kirchen zu holen und uns ebenso als Kirche in Bewegung dorthin zu setzen, wo die Menschen sind. Gerade in einer Zeit, in der Menschen so viele offene Fragen haben und auch wir Christen oft ratlos sind, gilt doch umso mehr, dass wir auf jeden Fall eines kÄ?nnen: Wir kÄ?nnen um den Geist Gottes beten und das Unsere zur ErfÄ?llung seines Willens unter den Menschen tun.

Denn hier, unter uns, ist der Ort, an dem Erneuerung durch Gottes Geist beginnt. Hier ist der Ort, an dem wir von unserem Glauben Zeugnis geben und fÄ?r den NÄ?chsten da sind. Hier ist der Ort, an dem wir zum Pfingstfest mit neuem Schwung das Bild der Zukunft unserer Kirche in leuchtenden Farben malen dÄ?rfen: rot, weiÄ? und blau, grÄ?n, violett, gelb! wie auch immer jeder von uns die Lebendigkeit Gottes erfahren mag. WÄ?re das nicht ein groÄ?artiges Geschenk zu diesem, ansonsten ehr geschenkarmen Fest? WÄ?rden wir gerade jetzt, wo wir auf so viel liebgewordenes Pfingstbrauchtum pandemiebedingt verzichten mÄ?ssen, mit einem solchen Zukunftsbild nicht wunderbar einstimmen kÄ?nnen in das Jubilieren und Tirilieren von Gottes guter SchÄ?pfung mitten im MaiengrÄ?n?

Ich wÄ?nsche allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!

Christine Lieberknecht

Ministerpräsidentin des Freistaates ThÄ?ringen a. D.

